

**MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

An die
Schulleiterinnen und Schulleiter der berufli-
chen Schulen, die ein Berufsvorbereitungsjahr,
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf oder
Berufseinstiegsjahr führen

Stuttgart den 18. Februar 2011
Durchwahl 0711 279-2751
Telefax 0711 279-2942
Name Birgit Otte
Gebäude Königstr. 44 (Neue Kanzlei)
Aktenzeichen 44-6512.2107
(Bitte bei Antwort angeben)

Ausschreibung

**Einrichtung von Ganztagesklassen im BVJ/VAB und BEJ ab dem Schuljahr
2011/12**

Umsetzung der Handlungsempfehlung der Enquête-Kommission "Fit für's Leben in der
Wissensgesellschaft - Berufliche Bildung und Weiterbildung" des Landtags von Baden-
Württemberg

Anlage: Eckpunkte zur Umsetzung der Ganztagesförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Enquête-Kommission hat der Landesregierung die zeitnahe Einführung der Ganztagesbeschulung im Berufsvorbereitungsjahr, im Berufseinstiegsjahr und im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf empfohlen. Die Empfehlung greift die positiven Erfahrungen des bisherigen ESF-Projekts zur Ganztagesförderung im Bereich des BVJ und VAB auf und sieht vor, die Umsetzung in Form verpflichtender Ganztagsangebote vergleichbar zu den allgemein bildenden Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung zu realisieren. Dafür stellt das Land pro Ganztagesklasse fünf Lehrerwochenstunden als zusätzliches Zeitbudget zur Verfügung. Der Zeitplan der Umsetzung ist mit dem Lehrereinstellungsverfahren abgestimmt. Die für die Ganztagesförderung zusätzlich notwendigen Einstellungen sollen möglichst im Hauptausschreibungsverfahren berücksichtigt werden.

Zur zeitnahen Umsetzung der Empfehlung werden vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags in einem ersten Schritt ab dem Schuljahr 2011/12 insgesamt 250 Klassen aus dem BVJ, VAB und BEJ sowie den Kooperationsklassen und den Förderberufsfachschulen die Möglichkeit zur Ganztagesförderung erhalten. Sukzessive soll das Angebot an Ganztagesklassen im genannten Bereich ausgebaut werden. Detaillierte Eckpunkte

zur Ausgestaltung und Organisation der Ganztagesförderung sind dem Schreiben beigefügt (Anlage 1).

Mit dieser Maßnahme können auch die im Rahmen des ESF-Projektes "Ganztagesförderung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf im BEJ, in Kooperationsklassen und in Förderberufsfachschulen" geführten Ganztagesklassen, die ab dem kommenden Schuljahr auslaufen, fortgeführt werden. Dabei entfällt allerdings die bisherige Finanzierung von sozialpädagogischen Fachkräften zur Unterstützung der Ganztagesförderung. Den Schulen stehen aber durch die Öffnung des Jugendbegleiterprogramms für berufliche Schulen ab dem Schuljahr 2011/12 (siehe unten) neue Ausgestaltungsmöglichkeiten offen.

Entgegen der im Schreiben vom 4. Februar 2011 (Az.: 6512.2107/5) enthaltenen Ankündigung, dass Schulen für eine Klasse nur entweder einen Antrag auf Teilnahme an der Ganztagesförderung oder an der Dualisierung stellen können, wurde nun festgelegt, dass die Schulen auch für Klassen mit zweitägigem Betriebspraktikum (entspricht der Dualisierung) einen Antrag auf Ganztagesförderung stellen können. In diesem Fall reduziert sich die für die Ganztagesförderung vorgesehene zusätzliche Lehrerwochenstundenzuweisung von fünf auf zwei Lehrerwochenstunden.

Zeitplan und Antragsverfahren

Gemeinsamer Antrag von Schule und Schulträger zur Einrichtung von einer oder mehreren Ganztagesklassen bis spätestens **18.3.2011 direkt** an das Kultusministerium (z.Hd. von Frau Otte). Der Antrag muss enthalten:

- Schulart und Anzahl der Klassen, für die der Antrag erfolgt,
- die Bestätigung, dass die schulischen Gremien (Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz) dem Antrag zugestimmt haben,
- die zuständige Ansprechpartnerin/der zuständige Ansprechpartner an der Schule,
- die Anzahl der Klassen des jeweiligen Bildungsgangs, die parallel zu der beantragten Ganztagesklasse bzw. der beantragten Ganztagesklassen an der Schule selbst oder in zumutbarer Entfernung an anderen Standorten (bitte angeben) im Landkreis im kommenden Schuljahr ohne Ganztagesförderung angeboten werden sollen. Hintergrund: Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, sich unter zumutbaren Bedingungen auch an einer

entsprechenden Klasse ohne Ganztagesförderung bewerben zu können (siehe auch Ziffer 8 des Eckpunktepapiers).

In Anbetracht des engen Zeitfensters ist es auch möglich, die notwendigen Gremienbeschlüsse baldmöglichst nachzureichen und obigen Antrag als Absichtserklärung fristgerecht vorzulegen.

Landesweit können im Schuljahr 2011/12 insgesamt 250 Ganztagesklassen im Bereich des BVJ/VAB, BEJ und des zweiten Jahres der Kooperationsklassen eingerichtet werden. Die Einrichtungszulassung wird in der zweiten Märzhälfte erfolgen. Die zur Einrichtung von Ganztagesklassen zugelassenen Schulen müssen **bis spätestens 20. Mai 2011** ein pädagogisches Gesamtkonzept vorlegen, das die Vorgaben des beigefügten Eckpunktepapiers berücksichtigt und explizit Aussagen zu folgenden Aspekten macht:

- Räumlichkeiten für die Ganztagesklasse(n) (keine Wanderklassen!)
- Vorgesehene Zeitstruktur (voraussichtlicher Stunden- bzw. Wochenplan)
- Umsetzung der Individuellen Förderung zur Stärkung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.
- Rhythmisierung von Unterrichts- und Förderphasen möglichst unter Einbeziehung von Sport-, Musik- oder Kunstangeboten.
- Integration von Projekten, Phasen zur Hinführung zum Selbstlernen und Hausaufgabenbetreuung sowie Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung, Integrationsförderung und Berufsorientierung.
- Kooperationen mit externen Partnern wie z.B. Betrieben, Jugendberufshelfern oder verfügbaren sozialpädagogische Fachkräften, Jugendbegleitern (Hinweis: Das Jugendbegleiterprogramm wird mit Wirkung ab dem Schuljahr 2011/12 auch für berufliche Schulen geöffnet. Informationen hierzu sind unter www.jugendbegleiter.de verfügbar. Bitte beachten Sie, dass die Antragsfrist zur Teilnahme am Jugendbegleiterprogramm im Schuljahr 2011/12 am 30.6.2011 endet.)

Rückfragen richten Sie bitte an Ihr zuständiges Regierungspräsidium:

Regierungspräsidium Stuttgart: Dieter.Goeggel@rps.bwl.de

Regierungspräsidium Karlsruhe: Ulrike.Kagerhuber@rpk.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg: Martin.Dalhoff@rpf.bwl.de

Regierungspräsidium Tübingen: Norbert.Pellens@rpt.bwl.de

oder an das Kultusministerium: Birgit.Otte@km.kv.bwl.de

Edgar.Waldruff@km.kv.bwl.de

Wir freuen uns sehr, dass wir über die Einführung der Ganztagesförderung im Bereich der Berufsvorbereitung von leistungsschwächeren Jugendlichen an beruflichen Schulen

die Förderung der Jugendlichen deutlich intensivieren können und hoffen, dass Sie von diesen neuen Möglichkeiten im Sinne Ihrer Schülerinnen und Schüler regen Gebrauch machen werden. Zur Unterstützung der Schulen auf dem Weg zur Einrichtung von Ganztagesklassen werden wir zusätzliche Fortbildungskapazitäten zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Birgit Otte